



Traditionell wurden die 25-, 50- und 60-jährigen Jubelkönigspaare geehrt. Hinzu kamen sieben weitere Mitglieder, die ihre 50-, 60- und 70-jährige Vereinsmitgliedschaft feierten.  
Fotos: Ralf Steinhorst

Christian Alker neuer König bei „Alt- und Neuahlen“

## 21 Neue stehen in der Reihe

Von Ralf Steinhorst

**AHLEN.** Der neue Regent im Schützenverein „Alt- und Neuahlen“ ist ermittelt: Christian Alker holte um 18.21 Uhr den letzten Rest des einstmaligen stolzen Aars mit dem 349. Schuss zu Boden.

Vor dem Königsschuss holten sich drei weitere Schützen die Insignien. Thorsten Ernst traf mit dem 54. Schuss den Apfel, Robert Post mit dem 72. Schuss die

Krone und Dirk Speckamp mit dem 108. Schuss das Zepter.

Der Start in den Saisonhöhepunkt war sehr gelungen. Zum einen passte am Freitagabend zum Antreten und Herrenabend das warme und trockene Sommerwetter, zum anderen verzeichneten die Schützenbrüder eine so große Eintrittsquote wie lange nicht. Wie gewohnt war auch der Gottesdienst zum Auftakt in den Tag des Königsschießens in

der Festhalle sehr gut besucht. An diesen schlossen sich die Ehrungen langgedienter Mitglieder und der besten Schützen zweier Wettbewerbe an.

„Ich habe schon richtig Bock“, konnte Oberst Andreas Tripp seine Vorfreude auf das Schützenfest beim Begrüßen der Schützen beim Antreten nicht verbergen. Den durfte er auch haben, schließlich wurden zuvor 21 neue Schützen im Verein aufgenommen, was wieder-

um bei Hauptmann Peter Füchtenhans gute Laune auslöste: „21 Mann? Das lohnt ja dieses Jahr.“ Bei ihrer Vorstellung befragt nach den Gründen ihres Eintritts wurden dann die unterschiedlichsten Motive benannt. Von „Hut und Kravatte waren noch von Opa da“ über „Ich möchte jedes Schützenfest feiern“ bis hin zu „Aus traditionellen Gründen in der Familie“. Die Schützenbrüder vernahmen es mit Freude, lachten laut



Auf den Schultern der Königsoffiziere Steffen Huesmann (links) und Fabian Venjakob (rechts) ließ sich Christian Alker als neuer Schützenkönig feiern.

bei humorigen Antworten und spendeten schließlich dem Nachwuchs großen Applaus. Der durfte sich dann anschließend beim Herrenabend bei der Bierversorgung beweisen.

Der scheidende Schützenkönig Klaus Dorenberg wollte sich gar nicht erst mit einer langen Rede aufhalten, so dass Hauptmann Peter Füchtenhans sogleich den Abmarsch zur Festwiese zum „Schnaps naschen und Vogel anpassen“ befahl. Dort zeigte sich Oberst Andreas Tripp ein weiteres Mal zufrieden, als er den noch ungerupften Aar von Vogelbauer Helmut Beckkamp abnahm: „Der Vogel passt“. Der anschließende Herrenabend in der Festhalle ging dann noch bis in den späten Abend.

„Gott schenke Euch eine gute Stimmung zur Feier“, wünschte Pfarrer Reinhard Kleinewiese allen Gottesdienstbesuchern am Sonntagmorgen in der Festhalle im Gebet schöne Festtage. Nach dem Motto „Stark wie

ein Bär“ bekamen die Kinder von ihm zur Stärkung Gummibärchen mit auf den Weg. Der Vereinsvorsitzende Jörg Weißenborn nahm anschließend die Jubilarehrungen vor. In diesem Jahr bildeten Friedhelm Kessing jun. und Anne Kessing das Jubelkönigspaar zum 25-jährigen Thronjubiläum, vor 50 Jahren wurden Friedhelm Kessing sen. und Margret Leifeld Königspaar. Für ihr 60-jähriges Thronjubiläum wurden Hubert und Maria Zumloh geehrt. Seit 70 Jahren ist Alfons Schlieper sen. Mitglied im Verein, vor 60 Jahren traten Ferdi Koch-Jaspert, Wilhelm Starp und Franz Tripp in den Schützenverein ein. Seine goldene Vereinsmitgliedschaft mit 50 Jahren feierte Alfons Brune. Leider musste Schießgrup-

penleiter Klaus Schroer den Tod von Theo Post mitteilen. Der Mitgründer der Schießgruppe verstarb am vergangenen Dienstag. Nach kurzem Innehalten sorgte dann aber das Ergebnis des traditionellen Fußball-Wettstreits zwischen den Schützenvereinen „Alt- und Neuahlen“ und dem „Gemütlichen Westen“ wieder für bessere Laune. Denn das hatten die „Bauern“ am Vortag deutlich mit 10:2 für sich entschieden.

Die anschließende Ehrung der besten Schützen nahm Heinz Budde vor. Vereinspokalsieger wurde Klaus Schroer (183 Ringe) vor Markus Arnemann (186) und Martin Post (183). Die Jahresmeisterwertung schloss ebenfalls Klaus Schroer (184,875) als Bester ab und verwies damit Markus Arnemann (182,625) und Theo Hüttmann (179,875) auf die weiteren Plätze.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.wn.de/ahlen](http://www.wn.de/ahlen)



Martin Post, Markus Arnemann, Theo Hüttmann und Klaus Schroer (Pokalträger v. l.) waren die besten Schützen im Vereinspokalschießen beziehungsweise bei der Jahresmeisterwertung.



Insgesamt 21 neue Mitglieder nahm der Schützenverein „Alt- und Neuahlen“ auf, die sich beim ersten Antreten am Gasthaus Quante allesamt den „Altgedienten“ vorstellten.

### Nachrichten

#### „Fridays“-Aktion an einem Samstag

**AHLEN.** Den Bericht über die Aktion „Fridays for Future“ nimmt Mitorganisatorin Sophia Fiehe zum Anlass für ergänzende Informationen. Die Veranstaltung in Ahlen soll zwar alle zwei Wochen stattfinden, allerdings handelt es sich um die geraden Kalenderwochen. „Wir haben uns außerdem dafür entschieden, die nächste Veranstaltung am Samstag, 29. Juni, um 13 Uhr auf dem Marienplatz auszurichten, da wir uns durch die Passanten einen größeren Anteil an zufällig Interessierten erhoffen“, so Fiehe.

#### Kolpingtreff im Alten Pfarrhaus

**AHLEN.** Die Kolpingsfamilie trifft sich wieder am morgigen Dienstag, 18. Juni, zu einer gemütlichen Gesprächsrunde. Beginn ist um 9.30 Uhr im Alten Pfarrhaus St. Marien, Nordstraße.

#### Kreuzbund trifft sich im Pfarrheim

**AHLEN.** Das nächste Treffen des Kreuzbunds, der alle zwei Wochen zusammenkommt, findet am Freitag, 28. Juni, um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Gottfried statt.

## Schützenverein „Gemütlicher Westen“ Herrenabend zur Festeinstimmung

**-rst-AHLEN.** Traditionell kommen die Schützen des Schützenvereins „Gemütlicher Westen“ am Freitagabend vor Fronleichnam zu ihrem Herrenabend in der Kleingartenanlage „Goldener Erntekranz“ zusammen. Damit stimmen sie sich auf ihr Schützenfest ein, dass am kommenden Donnerstag am Haus Quante beginnt.

„Ich freu mich schon auf Donnerstag“, sprach der Schützenvereinsvorsitzende Jens Düding in seiner Begrü-

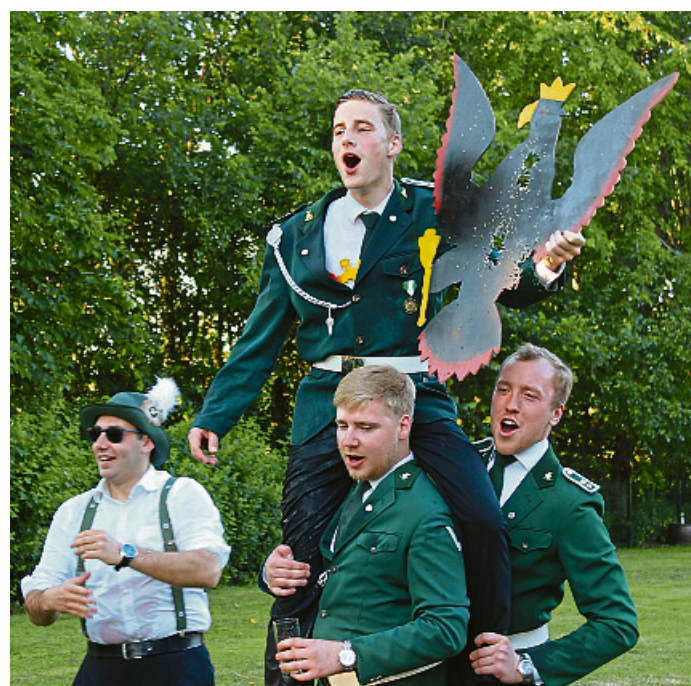
ßung auch den Schützen aus der Seele. Mit den in wenigen Tagen stattfindenden Schützenfest sind auch die Tage von Andre Venjakob als Majestät gezählt. Kurzent-schlossene Aspiranten für die Königswürde bat der Vereinsvorsitzende, sich an seinen Stellvertreter an Elmar Wiemers zu wenden. Einen Dank richtete Jens Düding an die Volksbank, die eine große Unterstützung für die Beflagung mit neuen Fahnen an den Straßenrändern

leistete. Für das Schützenfest erhoffte sich der Vereinsvorsitzende gutes Wetter, zumindest gaben darauf die letzten Wettervorhersagen einen Hinweis. „Was das Schützenfest angeht, lasst euch überraschen“, kündigte er außerdem einige Neuerungen an. So soll die Festhalle mit neuer Dekoration optisch aufgewertet werden, auch der Eingangsbereich wird umgestaltet.

Den sommerlichen Her-

renabend genossen die Schützen bei frischer Bratwurst aus der Pfanne und Kaltgetränken. Traditionell hatten die Jungschützen eine Tombola organisiert, auf der als Gewinn einige hochwertige Preise lockten.

Der neue Schützenkönig wird auf Fronleichnam ab 16 Uhr auf der Wiese des Festwirts Quante an der Waldstetter Straße ermittelt. Gegen 20.30 Uhr soll der neue Schützenkönig dann proklamiert werden.



Leutnant André Bockmühl, Gefreiter Nils Rittmeier und Oberfeldwebel Rainer Kortmann (v.l.) feiern den neuen Nachwuchskönig des Bürgerschützenvereins Ahlen: Jan Peters.  
Foto: Christoph Aulbur

## Nachwuchstruppe des Bürgerschützenvereins Ahlen „Kammerbulle“ Jan Peters zeigt's allen

**-ca-AHLEN.** Intensiv bereitete sich das Jungschützenkorps des Bürgerschützenvereins Ahlen am Samstag auf dem Hof Koch-Jaspert aufs anstehende Hochfest vor: Exerzieren und Vogelschießen bei bestem Wetter ließen Vorfreude aufs Fronleichnamswochenende aufkommen.

Pünktlich um 14 Uhr begann das Antreten in voller Uniform und mit Karabiner, wobei Spieß Julius Heuser genauestens auf die Einhaltung des Exerzierreglements achtete. Auch die neuen Fahnenoffiziere Jan Hörster, André Bockmühl und Torben Hylsky nahmen am Exerzieren teil, um den sicheren Umgang mit dem Banner der

Kompanie zu üben. Nach einigen Märschen durch die Bauerschaft Ester kam die Kompanie wieder auf dem Hof an, wo Hauptmann Heiner Gosda den scheidenden Schützenoberst Marcel Damberg begrüßte. Der militärische Chef bedankte sich bei den Jungschützen für ihre Unterstützung im Amt als Bataillonskommandeur. In dieser Zeit habe er immer Wert auf ein gutes Verhältnis gelegt, wobei er versprach, dass sein Nachfolger, der bisherige Major Frank Beier, dies ebenso handhaben werde. Zum Abschied wolle Damberg den Frühschoppen des Korps am Fest-Donnerstag im kommenden Jahr aus-

richten. Das Offizierskorps unterstrich ebenfalls das gute Verhältnis zum Nachwuchs durch zahlreiche Anwesenheit, wozu angesichts von Freibier und Grillgut allerhand Anreiz dazu bestand. Später ließ Hauptmann Heiner Gosda die Jungschützen zu Beförderungen antreten: Bent Gosda und Jan Peters erreichten dabei den höchsten im Jungschützenkorps zu vergebenden Dienstgrad Stabsfeldwebel, Stabsunteroffizier Philipp Frenz wurde in seinem letzten Jahr als Jungschütze noch einmal zum Feldwebel befördert und bedankte sich bereits im voraus mit einer Einladung zum Frühschop-



Der noch amtierende Schützenkönig Andre Venjakob, der Vereinsvorsitzende Jens Düding sowie Jungschützenkönig Tobias Schulz (v. l.) stießen auf dem Herrenabend des Gemütlichen Westen auf ein erfolgreiches Schützenfest an.  
Foto: Ralf Steinhorst

pen am diesjährigen Schützenfest-Donnerstag. Hausherr Hendrik Koch-Jaspert sowie André Bockmühl erhielten im Anschluss an die Beförderungen ihre Offizierspatente aus der Hand von Oberst Damberg. Als Fahnenoffizier ist Bockmühl fortan Leutnant, Koch-Jaspert folgt als Major auf Frank Beier und ist nun stellvertretender Bataillonskommandeur. Schließlich begann das Vogelschießen – ein heißes Rennen um die Königswürde der Jungschützen. Nachdem sich der Adler, gefertigt durch Unteroffizier Leonard Kern, als zäh erwies, schaffte es Kammerbulle Jan Peters, die Regentschaft zu erlangen.